

* Prof. Otto König in Wien hat eine kleine Gruppe von „Venus und Amor“ vollendet, welche in Bronze oder Silber ausgeführt werden soll, und arbeitet gegenwärtig an den Figuren zu einem für den kaiserlichen Hof bestimmten Tafelaufsatz und an den Künstlerporträtemedaillons, welche bestimmt sind, in den unteren Theil des neuen österreichischen Museums eingefügt zu werden. Es sind dies namentlich solche Künstler, welche die Verbindung von Kunst und Kunsthandwerk in klassischer Weise repräsentiren, wie B. de Passigny, Ghisberti, Benvenuto Cellini, Dürer, Holbein u. s. w. Die Medaillons werden in farbige glasirtem Ebon ausgeführt.

B. Professor Adolf Schmitz in Düsseldorf hat ein großes Gemälde „Kaiser Max auf der Martinswand“ vollendet, welches in Farbe und Wirkung volle Anerkennung verdient. Die Auffassung dagegen will uns weniger zuzagen, da der Künstler den Moment gewählt hat, wo der Kaiser ohne alle Aussicht auf Rettung matt und resignirt zusammengebrochen ist. Das Erspähen einer vielleicht noch möglichen Hilfe oder das unerwartete Erscheinen derselben dürften weit günstigere Motive zur Darstellung geboten haben.

* Der Aufruf an die deutschen Künstler zu Gunsten der deutschen Invalidenthätigkeit (vergl. Kunst-Chronik, Nr. 1) hat eine lebhaftige Bewegung in der Künstlerwelt hervorgerufen. Von München, Hamburg, Karlsruhe, Düsseldorf, Berlin, Weimar und andern deutschen Städten sind bereits wertvolle Gaben zugesagt. Auch in Wien hat sich unter dem Vorsitze Direktor Huben's ein Comité gebildet, welches den Betrieb der patriotischen Angelegenheit in Oesterreich fördern wird. Die Ausstellung der gespendeten Kunstwerke soll nach der zwischen den einzelnen Kunstgenossenschaften getroffenen Vereinbarung in München stattfinden.

Aufruf.

Strasburgs herrlicher Münster ist in Folge der Belagerungs-Operationen stark beschädigt. Das Dach ist von den Flammen verzehrt, das Mauerwerk, die Fenster und die innere Ausstattung der Kirche haben erheblich gelitten. Es thut dringend noth, schon vor dem Eintritt des Winters ein neues Dach zu legen und die Ausbesserung der übrigen Schäden mindestens anzubahnen.

Zunächst zum Zwecke der schleunigen Vornahme dieser Restaurations-Arbeiten, dann aber auch zur Förderung des

gänzlichen Ausbaues der immerhin noch unvollendeten Kirche sind die Unterzeichneten zu einem Dombau-Komitee zusammengetreten.

Als unsere Aufgabe betrachten wir die Beschaffung der zur Ausführung des großen Werkes erforderlichen Mittel und die Ueberwachung der Restaurations-Arbeiten in technischer und archäologischer Hinsicht. Die Mittel der Münsterkirche selbst sind unzulänglich zum Aufwande solcher Kosten, die Stadt ist durch die Bedrängnisse der letzten Zeit zu hart betroffen, um ihrerseits dieses Restaurationswerk in die Hand nehmen zu können.

Darum wenden wir uns an die ganze civilisirte Welt mit der Bitte, die Erreichung des hehren Zieles fördern zu helfen. Alle, welche dem ehrwürdigen Münster bereits Freunde geworden sind, Alle, welche zum Preise und zur Ehre Gottes seine Tempel schmücken wollen, Alle, welchen die Wiederherstellung und Vollendung eines der prächtigsten Denkmäler göttlicher Baukunst am Herzen liegt — diese Alle werden uns unterstützen, sie werden uns beifällig sein, in den Besitz der Geldmittel zu gelangen, deren wir zur Ausführung des Werkes bedürfen.

Jedes Scherflein ist uns willkommen, allein es müssen der Gaben viele und reichliche fließen, soll das Unternehmen zu einem raschen und guten Erlolge geführt werden.

Empfehlenswerth ist darum die Bildung von Spezial-Komités, welche sich im Bereiche einer bestimmten Landschaft, einer Provinz, eines Kreises oder einer Stadt die Aufbringung von regelmäßigen Geldbeiträgen angelegen sein lassen. Jeder der Unterzeichneten ist gern bereit, die Gaben in Empfang zu nehmen und für den besagten Zweck der Münsterstifts-Kasse zu überweisen.

Gebe Gott unserm Werke das Gelingen!

Strasburg, den 20. October 1870.

Graf v. Bismarck-Böhlen, General-Gouverneur im Elsaß. v. Kählwetter, Civil-Kommissär im Elsaß. Andreas, Bischof von Strasburg. Rapp, General-Vicar. Marula, General-Vicar. Graf Luxburg, Präsekt. Dr. Kieß, Maire. Jaugen, Landrath. Spitz, Dompfarrer. Gerber, Pfarver zu Hagenu. Straub, Sekretär des Vereins für Alterthums-Forschung im Elsaß. Klog, Dom-Architekt. Flaminius, Geheimer Baurath. Pflaume, Architekt und Ingenieur. Hummann, Stadl. Archiv-Direktor. Petri, Architekt.

Im Commissionsverlage von E. A. Seemann erscheint nachstehendes Prachtwerk und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

DENKMÄLER DER WELTGESCHICHTE

IN
MALERISCHEN ORIGINAL-ANSICHTEN IN STAHLSTICH.
GESCHICHTLICH UND KUNSTHISTORISCH BESCHRIEBEN

VON
S. VÖGELIN,

PROFESSOR DER KULTUR- UND KUNSTGESCHICHTE AN DER EIDGENÖSSISCHEN UNIVERSITÄT ZÜRICH.

Erste Lieferung:

Pyramiden von Memphis. — Ruinen von Theben. — Die Memnon-Statuen zu Theben. — Der Obelisk von Luxor.

Das ganze Werk erscheint in 40—50 Lieferungen, jede mit vier Stahlstichen und 1—1½ Bogen Text in Quartformat.
Preis der Lieferung 12½ Sgr. [6]

[7] Zu der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig ist neben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Reichenbach, Marie von, Album der Blumen-Malerei, Musterblätter für Lehrer und Schüler. In Farbendruck ausgeführt von J. G. Bach in Leipzig. Erstes Heft: Blatt 1—6. Kl. 4. 1 Tblr. 10 Ngr.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Über Ölfarbe

und Conservirung der Gemälde-Galerien durch das Regenerationsverfahren von
Max von Pettenkofer.
gr 8. geh. Preis 24 Sgr [8]

Verlag von E. A. Seemann in Leipzig:

Rom und die Campagna.

Neuer Führer für Reisende.

von

Th. Fournier,

Secrétaire interprète der K. Preuss. Gesandtschaft

Mit Karten und Plänen.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Roß cart 2¼ Tblr. [9]

Heft 2 der Zeitschrift nebst Nr. 3 der Kunstchronik wird wegen des sächsischen Bußtages schon Donnerstag den 17. November ausgegeben.

Verantwortlicher Redakteur Ernst Arthur Seemann in Leipzig. — Druck von C. Grumbach in Leipzig.